

# Gegen Tankanlage mit Erfrischungsdienst

„Trassenverlauf ist naturschutzfreundlich, aber menschenfeindlich“

**STEINBACH (ni).** Auch in der kleinen Gemeinde Steinbach wird Einspruch gegen die ausgelegten Pläne zum Bau der A 63 laut. Heute, Freitagabend, behandeln die Gemeinderäte als Tagesordnungspunkt die geplante A 63 im Bereich der Gemeinde Steinbach.

25 Bürger schlossen sich zu einer Unterschriftenaktion zusammen. Es handelt sich ausschließlich um Bewohner der Brühlstraße mit Wortführer M. März.

Dieser Trassenverlauf, so die Brühlstraßer, zerschneide zwar keine weiter zusammenhängenden Landschaftsräume, er sei demnach „sehr naturschutzfreundlich gedacht“, aber dadurch um so „menschenfeindlicher“.

März geht davon aus, daß die Gemeinde Steinbach über das Erträgliche hinaus bereits lärmgeschädigt sei. Er erinnert an die ständigen Übungsflüge vom Sembacher Flugplatz aus. Er bezeichnet es als unerklärlich, daß „gerade an der lautesten und engsten Stelle und zwar zwischen geplanter Autobahn und vorhandenen Bebauungen eine Tankanlage mit Erfrischungsdienst, ein sogenannter TED, gebaut wer-

den soll.

Er nennt es „klares Mißverhältnis“ zu dem Erläuterungsbericht und der geplanten Bauausführung, denn der Satz, „Vermeiden von Lärmbeeinträchtigung im Bereich von vorhandener Bebauung - steht im Widerspruch zur Praxis“: An- und Abfahren von Lkw und zudem das ständige Türklappen könne nicht als Vermeiden von Lärmbeeinträchtigungen gesehen werden.

Die ebenfalls im Bericht des Straßenneubauamts angegebenen vorwiegend west- bis südwestlichen Winde trieben nicht nur den Lärm direkt auf Steinbach zu, sondern auch die an der TED entstehenden Schadstoffe, die generell bei dieser Trassenführung in das Naturschutzgebiet „Spendel“ und „Wildensteiner Tal“ treiben müssen und auch dort mit der Zeit nicht ohne Bedeutung bleiben können.

Die Vertreter der Brühlstraße unterbreiten auch einen Vorschlag: „Es wäre angebracht, statt der TED-Anlage ein weiteres Lärmschutzgebiet einzurichten, das Steinbach, und besonders die Brühlstraße, aus südwestlicher bis westlicher Richtung schützt und nicht den Lärmgrundpegel der

Gemeinde erhöht“.

Bezüglich der Verbindungsstraße B 40-Steinbach würde März eine Überführung über die Autobahn für sinnvoller halten, da „eine tieferliegende Autobahn besser abgeschirmt werden kann beziehungsweise weniger Lärm und Schmutz bringt“. Dies sei auch aus Kostengründen zu überlegen, denn der Brückenbau Autobahn sei vier- und der Brückenbau Landstraße zweispuriger.

März wendet sich in einem Schreiben auch an den Gemeinderat von Steinbach und zeigt sich „betroffen“. Wieso, fragt er, führe der Gemeinderat lange Diskussion über einen Park- und Rastplatz? Darunter verstehe man was ganz anderes als den geplanten Tank- und Erfrischungsdienst - „das ist eine Verharmlosung der Tatsache“. Die Meinung des Gemeinderats laut Protokoll aus der letzten Sitzung - daß die Tank- und Erfrischungsdienstanlage zu begrüßen sei, entspreche keinswegs der Meinung der betroffenen Bürger in der Brühlstraße, das bedeute, die Anlieger haben sich mit großer Mehrheit dagegen ausgesprochen.